



Medienkommentar

Drogenkrieg, Drogenhandel und die Rolle der CIA



Im mexikanischen Drogenkrieg seien Verbrechen gegen die Menschlichkeit an der Tagesordnung, berichtete das Schweizer Radio SRF1 in der Sendung „Heute Morgen“. Es gebe systematische Morde, Entführungen und Folterungen an der Zivilbevölkerung.

Im mexikanischen Drogenkrieg seien Verbrechen gegen die Menschlichkeit an der Tagesordnung, berichtete das Schweizer Radio SRF1 in der Sendung „Heute Morgen“. Es gebe systematische Morde, Entführungen und Folterungen an der Zivilbevölkerung. Fünf mexikanische Menschenrechts-Organisationen fordern nun, die Regierung solle Ermittlergruppen gründen für die Suche nach Verschleppten und Zeugenschutz-Programme einrichten. Soweit die Meldung von SRF1.

Dass Menschenrechts-Organisationen Direkthilfe für die Zivilbevölkerung fordern ist nicht nur verständlich, sondern auch dringend nötig. Dennoch darf man nicht bei der Symptombekämpfung stehen bleiben. Die Aussage von Michael C. Ruppert, einem ehemaligen Drogenfahnder bei der Polizei von Los Angeles, sowie der Blick nach Afghanistan können helfen, Hintergründe des nicht nur in Mexiko grassierenden Drogenhandels zu verstehen.

Der 2014 angeblich durch Selbstmord verstorbene Ruppert bezeugte nämlich, dass illegale Operationen des US-Auslandgeheimdienstes CIA – wie z.B. Attentate unter falscher Flagge, Regierungsumstürze oder Rebellenkriege – mindestens seit den 1970er Jahren durch den Drogenhandel finanziert würden. Und der deutsche freie Journalist Mathias Bröckers schrieb im Onlinemagazin Telepolis, dass die CIA und der pakistanische Geheimdienst afghanische Bauern überhaupt erst dazu gebracht hätten, Opium anzubauen. Dies geschehe sogar unter der wachsamen Aufsicht des US-Militärs. Dabei gelte es zu bedenken, dass 2015 mehr als 90 % des weltweiten Rohopiums – das ist der Hauptbestandteil von Heroin – aus Afghanistan kamen. Wer die CIA jedoch öffentlich mit Drogen in Verbindung bringe, riskiere sein Leben.

So geschah es z.B. dem Journalisten und Pulitzer-Preisträger Gary Webb. Er kam ums Leben, kurz nachdem er einen Dokumentarfilm und ein Buch mit weiteren Enthüllungen angekündigt hatte. Nach offiziellen Angaben soll er sich selbst – sogar gleich mit zwei Kopfschüssen – niedergestreckt haben. Diese Tatsache führte, in Verbindung mit den mysteriösen Selbstmorden anderer bekannter Journalisten in den USA, zu zahlreichen Spekulationen darüber, dass Gary Webb ermordet worden sei.

Ich schliesse mit einem Eingeständnis von John Kerry aus dem Jahr 1987: „Unser Land machte sich zum Komplizen im Drogenhandel, zur selben Zeit, in der wir unzählige Dollars dafür ausgaben, die durch Drogen verursachten Probleme in den Griff zu bekommen – es ist einfach unglaublich.“

Damals kam nämlich ans Licht, dass die Contras – eine aufständische Einheit in Nicaragua – über Jahre mehrere Tonnen Kokain in die USA geschmuggelt hatten und die CIA diese Aktivitäten kannte und duldete.

von edk. / bub.

Quellen:

8:00-Nachrichten, SRF1, 7. Juni 2016

KENT-DEPESCHE Terrorismus 06/2016

https://de.wikipedia.org/wiki/Michael_C._Ruppert

[https://de.wikipedia.org/wiki/Gary_Webb_\(Journalist\)#Dark_Alliance](https://de.wikipedia.org/wiki/Gary_Webb_(Journalist)#Dark_Alliance)

<http://www.heise.de/tp/artikel/46/46630/1.html>

<http://www.pravda-tv.com/2015/10/wie-die-cia-afghanistan-opiumsuechtig-machte-anbau-seit-nato-einsatz-explodiert-video/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Drogen - Drogenlegalisierung & -handel - www.kla.tv/Drogen

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.